

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik		Drucksachen-Nr. 359/2008	
Beschlussvorlage		☒ Öffentlich	
		☐ Nichtöffentlich	
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum		Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	12.06.2008		Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 15

Ausbau der Haltestelle Alte Post in Richtung Moitzfeld

Beschlussvorschlag:

@->

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr beauftragt die Verwaltung, einen Änderungsantrag im Rahmen des Zuwendungsantrages „Haltestelleneinrichtungen in Bergisch Gladbach - Ausstattung von Wartehallen“ für die Finanzierung eines behindertengerechten Ausbaus der Haltestelle *Alte Post* zu stellen und die Haltestelle gemäß der vorgestellten Planung auszubauen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Im Rahmen des Zuwendungsantrages „Haltestelleneinrichtungen in Bergisch Gladbach - Ausstattung von Wartehallen“ wurden seit 2007 12 neue Wartehallen und die Überdachungsanlage an der Haltestelle Markt am Konrad-Adenauer-Platz errichtet.

Diese neuen Wartehallen wurden dort aufgestellt, wo Bedarf und Nachfrage bestand, aus Platzgründen aber keine Wartehallen mit Werbevitrine durch die Kölner Außenwerbung aufgestellt werden konnten.

Auch für die Haltestelle *Alte Post* in der Kölner Straße in Fahrtrichtung Moitzfeld liegen der Verwaltung zahlreiche Anfragen vor. Bevor jedoch die künftige Nutzung und eine eventuelle Umgestaltung der Fassade des angrenzenden und lange Zeit leer stehenden Gebäudes (ehemals Post) feststand, wurde auf die Aufstellung einer Wartehalle verzichtet.

Zwischenzeitlich wurde das Gebäude renoviert und die Fassade mit neuen Schaufenstern gestaltet. Vor dem Grundstück befindet sich eine 1,40 m - 2,00 m breite private Fläche, die zurzeit als Gehweg genutzt wird. Da der Eigentümer jetzt auch die Außenarbeiten abschließen möchte, hat er Kontakt zur Verwaltung aufgenommen. Er beabsichtigt entlang des Hauses einen ca. 0,70 m breiten Grünstreifen anzulegen und würde die verbleibenden Flächen der Stadt für einen eventuellen Ausbau der Haltestelle zur Verfügung stellen. Seitens der Verwaltung bestehen bereits seit längerem Überlegungen, diesen Bereich auszubauen. Neben dem wenig ansprechenden Erscheinungsbild, besteht auf Grund des schlechten Ausbauszustandes die Notwendigkeit, mittelfristig den Haltestellenbereich zu sanieren.

Die daraufhin erarbeitete Planung der Verwaltung sieht vor, den Bereich der ehemaligen Busbucht komplett neu anzulegen und die vorhandene Bordsteinführung vom Haus Nr. 13 bis zum Haus Nr. 7 zu verlängern. Die derzeit vorhandenen Bordsteine der ehemaligen Busbucht sollen entfernt und der gesamte Bereich mit grauem Pflaster angelegt werden. Insgesamt erstreckt sich die Maßnahme auf einer Länge von ca. 65 m. Unter Einbeziehung der zur Verfügung gestellten Privatfläche erhält die Haltestelle eine Breite von ca. 3,75 m. Diese bietet ausreichend Platz für die Aufstellung einer Wartehalle. Der Standort wurde mit dem o. g. Eigentümer abgestimmt.

Nach dem Behindertengleichstellungsgesetz NRW müssen öffentliche Verkehrsflächen barrierefrei ausgeführt werden. Dazu zählen auch Verkehrsanlagen wie z. B. Haltestellen. Diese Bereiche sollen behinderten Menschen ohne besondere Erschwernis oder Hilfestellungen zugänglich sein. Die Planung des Haltestellenbereiches entspricht den erarbeiteten Standards der Verwaltung mit den Behindertenverbänden. Details sind im beigefügten Plan dargestellt.

Da im Rahmen des o. g. Zuwendungsantrages noch finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, hat die Bezirksregierung Köln (Zuschussgeber) in Aussicht gestellt, den behindertengerechten Ausbau sowie die Aufstellung einer Wartehalle an dieser Haltestelle zu fördern. Hierfür muss ein entsprechender Änderungsantrag gestellt werden.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen 36.000 €. Davon sind 26.500 € zuwendungsfähig. Diese zuwendungsfähigen Kosten beinhalten den Ausbau des eigentlichen Haltestellenbereiches mit den erforderlichen Angleichungsarbeiten sowie die Errichtung einer Wartehalle. Die Zuwendung würde fast 20.000 € betragen, so dass für die Stadt ein Eigenanteil für die gesamte Maßnahme von ca. 16.000 € verbleibt.

Im Hinblick darauf, dass eine Sanierung dieses Bereiches mittelfristig notwendig ist, das Erscheinungsbild im Eingangsbereich des Zentrums von Bensberg eine Aufwertung erfährt und vor allem die Haltestelle Alte Post einen behindertengerechten Ausbau erhält, empfiehlt die Verwaltung den o. g. Änderungsantrag bei der Bezirksregierung Köln einzureichen und bei einem positiven Bescheid die Haltestelle entsprechend der vorgestellten Planung auszubauen.

<-@